

Sonderausgabe

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Dienstag 21. November 1916, nachmittags,

Der Heeresbericht von heute.

(Amtlich). Großes Hauptquartier, 21. Nov. vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht

Unsere Artillerie bekämpfte mit beobachteter Wirkung feindliche Batterien und Stützpunkte.

Lebhafte feindliches Feuer lag auf unseren Stellungen beiderseits der Ancre und im St. Pierre-Baast-Wald.

Keine Infanteriekämpfe.

Front des deutschen Kronprinzen.

In der Champagne und im Maasgebiet lebte während einzelnen Tagesstunden die Artillerietätigkeit auf.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generals Prinzen Leopold von Bayern.

Nichts wesentliches.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Im Ludowa-Gebiet (Walddarpathen) wurde ein Partisanenunternehmen von deutschen Jägern plangemäß durchgeführt. Vierzig Gefangene wurden eingebracht. Ein Entlastungsvorstöß der Russen im Nachbarabschnitt scheiterte blutig.

Im Ostrand Siebenbürgens nur kleinere Gefechtsabhandlungen.

Die deutschen und österreichischen Truppen nördlich von Kämpolung wiesen auch bei Nacht rumänische Angriffe ab. Im Alt wurden den Rumänen einige wichtige Ortschaften und verschanzte Höhen im harten Kampf entzogen.

Unsere Infanterie steht vor Crajevo, den bisherigen Sitz des Oberkommandos der ersten rumänischen Armee.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Vom Artilleriefeld abgesehen keine besonderen Ereignisse.

Konstantza und Cernavoda wurden beschossen.

Unser Fliegergeschwader bewahrt Verkehrsanlagen bei Bukarest mit Bomben.

Mazedonische Front.

Zwischen Prespa-See und Cerna fühlt der Gegner an die deutsch-bulgarischen Stellungen mit Vorstruppen heran. Serbische Vorstöße an einzelnen Stellen der Moglena-Front, durch starkes Feuer vorbereitet, scheiterten.

In der überschwemmten Struma-Ebene Zusammenstöße von Aufklärungsabteilungen.

Der erste Generalquartiermeister (W. T. B.) Ludendorff.

Berlin, 21. November. (Amtlich). Eines unserer Unterseeboote versenkte am 17. November im englischen Kanal ein französisches Bewachungsfahrzeug, anscheinend Zerstörer der Arc- oder Sabe-Klasse. Außer sechs feindlichen Handelsschiffen wurde von mehreren Unterseebooten der norwegische Dampfer Ullvang, der Kriegsmaterial für die französische Regierung an Bord führte, versenkt.

Druck: Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgebirge